Del Vecchio's Kunstausstellung.

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Honneur aux dames . . . . . . von Prof. Emil Hünten.
Ein Philosoph . . . . „ Aug. Rieper.
Gefährliche Neugierde . . . . . „ Franz Kozics.
In der Kirche . . . . „ Hugo Mieth.
Die Nacht . . . . „ Erich Brunkal.
San Geremia (Venedig) . . . . „ Adolf Böhm.
Capri, „Kleine Marine" . . . . „ Herm. Heubner.
Ueberfahrt am Hallstädter See . . „ Ernst Meißner.
Aus dem Rosenlauithal . . . . „ Horst Hacker.
Herbstmorgen im Lenningerthal . . „ Theod. Schüz.
Dorfidylle . . . . „ Fritz Daegling.
Sommerabend an der Scheide . . „ H. Petersen-Angeln.

Außerdem bleibt nur noch wenige Tage ausgestellt:

Rich. Wagner's Opern-Cyklus,

14 Gemälde v. Ferd. Leeke.

Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit **vom 19. bis mit 26. Juli** abgehalten. Im Festsalon findet Sonntag, den 19., Dienstag, den 21., Donnerstag, den 23. und Sonntag, den 26. Juli „**Ball**" statt.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet hiermit freundlichst ein

das Directorium.

Leipziger Turn-Verein

(Frankfurter Thor).

Turnfahrt Sonntag, 10. Mai. Abfahrt Thüringer Bahnhof früh fünf Uhr. Alle Theilnehmer werden dringend ersucht, sich ¼ Stunde vorher einzufinden. Rückfahrt am Abend von Kunitz-Hoseben 9.20. Ankunft in Leipzig 11.20.

Der Turnfahrtausschuß.

Reclamen.

Gebe kostenfreies Lager gegen Spedition.Off.sub.„Vortheil T.70"Exp.d.Bl.

Gelegenheitskauf

für Modistinnen und Schneiderinnen in Resten seid. **Bänder, Sammete, Spitzen, Tülle, Federn** ꝛc. Weit unter Einkaufspreis.

Hainstraße 2, 1 Treppe, Mitte.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder

Alma und Alfred

beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Leipzig und Stettin, Mai 1896.

Rudolph Barthel und Frau.
Alexander Matthaey und Frau.

Alma Prehn-Barthel.
Alfred Matthaey.

William Bageritz
Ida Bageritz
geb. Heil
Vermählte.
Leipzig, 6. Mai 1896.

Oscar Güntzel
Hedwig Güntzel
geb. Weigel
Vermählte.
Leipzig, 2. Mai 1896.

Ihre am 8. Mai in Leipzig vollzogene eheliche Verbindung zeigen an

Georg Retsch
Antonie Retsch geb. Schelper.
Leipzig. Schützenhof.

Ihre am 2. Mai in der evangelischen Kirche zu Wien vollzogene eheliche Verbindung beehren sich hierdurch anzuzeigen

Peter Müller-Escherich
Lina Müller-Escherich
geb. **Fielitz.**

Die Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Moritz Simonis und Frau
Marie geb. **Ruppin.**

Hamburg, 6. Mai 1896.

Am Mittwoch starb nach schwerem Leiden meine gute, liebe Frau

Auguste Zipfel geb. Rummelt

im Alter von 53 Jahren, was schmerzerfüllt allen lieben Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch ergebenst anzeigt

August Zipfel.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Mittag verschied nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau verw. **Patzig.** Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

L.-Gohlis u. Weimar, den 7. Mai 1896.

Herzlichen Dank Allen, die uns bei dem Heimgange unseres theuren Entschlafenen, des

Herrn Adolf Lenz

theilnehmend und tröstend zur Seite standen und den Verblichenen durch Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte geehrt haben. Besonderen Dank Herrn Diakonus Dr. **Krömer** für seine trostreichen Worte am Grabe des Heimgegangenen, sowie für die ehrenvolle Begleitung seitens seines Chefs Herrn **Julius Feurich** und seiner Herren Collegen. **Alles dies hat unseren Herzen wohlgethan.**

Leipzig, den 8. Mai 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nacht ½2 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unser herzensguter, lieber Sohn, Bruder und Bräutigam, der Versicherungsbeamte

Herr Edwin Schulze,

im fast vollendeten 26. Lebensjahre.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an

Leipzig-Wolkenstein.

Familie **Schulze,**
Margarete Lehmann als Braut,
Pauline verw. **Lehmann,**
Familie **Manhart.**

Die Beerdigung findet Sonntag früh punct ½12 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. Gütigst zugedachte Blumenspenden wolle man im Pathologischen Institut, Liebigstraße 24, abgeben.

Nachruf.

Gestern verschied nach schweren Leiden im 26. Lebensjahre

Herr Edwin Hermann Schulze,

Bureaubeamter der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wir verlieren in ihm einen begabten, strebsamen und pflichttreuen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 9. Mai 1896.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Dr. **Händel.** Dr. **Walther** i. V.

Gestern früh entschlief nach langen, schweren Leiden unser lieber College

Herr Edwin Hermann Schulze

aus Wolkenstein i/S.

In dem Heimgegangenen betrauern wir nicht nur einen tüchtigen Collegen, sondern auch einen lieben Freund, der sich durch seine vortrefflichen Charaktereigenschaften die Liebe Aller erworben hat.

Wir werden ihm stets ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 9. Mai 1896.

Die Bureaubeamten
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wiederum ist uns durch den Tod ein langjähriges, liebes und treues Mitglied, der Bankbeamte

Herr Edwin Schulze,

entrissen worden, dem wir in stetem ehrenden Gedenken ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nachrufen.

Leipzig, den 8. Mai 1896.

Männergesangverein „Harmonie".

Nach längerem, plötzlich schwerem Leiden entschlief sanft gestern Nacht 11¾ Uhr mein innigstgeliebter, seelensguter Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager, Herr Expedient

Eduard Hermann Lindner,

welcher im Hause der Firma F. A. Brockhaus, hier, 26 Jahre ununterbrochen thätig war, im eben vollendeten 53. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze zeigt dies hierdurch an

Leipzig, den 8. Mai 1896.

Elisabeth Lindner geb. Beyer
zugleich im Namen sämmtlicher Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Schletterstraße Nr. 22, aus statt.

Für die zahlreichen Beweise inniger und ehrender Theilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer heißgeliebten Gattin und Mutter sagen im Namen der trauernden Hinterbliebenen den herzlichsten Dank

Leipzig, den 8. Mai 1896.

Heinrich Brück,
Premierlieutenant **Karl Brück,**
August Brück,
Eugenie Brück geb. **Remus.**

Für die überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme und den zahlreichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres theuren, viel zu früh dahingeschiedenen Sohnes **Wilhelm Burrmann** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Dr. v. Criegern für seine trostreichen Worte am Sarge des Verblichenen.

Leipzig, den 7. Mai 1896.

Die tiefgebeugten Eltern und Onkel Hesse.

Herzlichen Dank für die freundliche Theilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Fräulein Mathilde Kühn

sagen noch hiermit allen Denen, deren werthe Adressen unbekannt gewesen sind,

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit für Herrn **Theodor Lehmann** findet **Sonnabend, Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause, Härtelstraße 6, aus statt.

Verlobt: Herr Oscar Schilling in Plauen i. Vogtl. mit Frl. Nanny Seifert in Zwickau. Herr Otto Liebig, Oberkellner in Bautzen, mit Frl. Elisabeth Maywald in Görlitz. Herr Willy Schminke, Kaufmann in Glauchau, mit Frl. Anna Roßner daselbst. Herr Dr. med. Rudolf Streit, Kgl. Bezirksarzt in Oschatz, mit Frl. Elisabeth Boritz in Auerbach i. V. Herr Max Unger in Kirchberg mit Frl. Marie Wolf in Saupersdorf. Herr Carl Schreiter in Chemnitz mit Frl. Anna Thiele daselbst. Herr Dr. Karl Pilling, Oberlehrer am Domgymnasium in Naumburg, mit Frl. Mathilde Schmedes daselbst.

Vermählt: Herr Richard Köhler in Chemnitz mit Frl. Clara Köhler in Niederrabenstein.

Geboren: Herrn Consul Commerzienrath Menz in Dresden ein Sohn. Herrn Secondelieutenant von Reitzenstein und Jaenkendorf im Leib-Grenadier-Regt. in Dresden eine Tochter. Herrn Postverwalter Horn in Waltersdorf (Sachsen) eine Tochter. Herrn Otto Radert in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Ernst Bettermann in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Oskar Friedrich, Walzenmühle Erdmannsdorf, ein Sohn. Herrn Otto Busch in Plauen-Dresden ein Sohn. Herrn Feldwebel Hugo Thielsch in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. med. Albrecht Holz in Marienberg ein Sohn. Herrn Adolph Breden in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Frau Anna Schlott geb. Höfer in Plauen i. V. Frau Emilie Luft geb. Reichelt in Oelsnitz i. V. Fräul. Marie Hentschel in Bautzen. Herr Carl Traugott Weber, pens. Briefträger in Bautzen. Herr Karl Friedrich Ernst, gen. Götz, Webermeister in Oberreichenbach. Frau Christ. Friederike verw. Brückner geb. Roth in Unterhainsdorf. Herrn Hermann Kalenberger's in Wurzen Sohn Alfred. Herr Friedrich Hermann Jahn, Genbarm a. D. in Langenberg. Herrn Herm. Bönisch's in Zittau Tochter Gertrud. Herr Hermann Singer, Fleischermeister in Frauenreuth. Herr Carl Ferd. Müller, Rentier in Fischendorf. Herr Jacob Penndorf in Meerane. Frau Sophie Eva verw. Hartmann geb. Bobe in Pirna. Herrn Febermann's in Pirna Sohn Curt Oscar. Herr Ernst Traugott Erler, Privatier in Weigmannsdorf. Herrn Carl Caspar's in Freiberg Tochter Elisabeth. Herr Hermann Müller, Maler in Großenhain. Frau Amalie verw. Buchdruckereibesitzer Meyer geb. Heinrich in Dresden. Frau Therese Große geb. Winter in Dresden. Herr Theodor Stande, Kaufmann in Dresden. Herr Oswald Haupt, Schuldirector in Strehla. Frau Joh. Sophie Schwarze geb. Claus in Dresden. Herr Heinrich Wilhelm Taubert in Löbtau. Frau Christ. Sophie Minna verw. Marquart geb. Gabriel in Dresden. Frau Clara verw. Berger geb. Kitzler in Chemnitz. Frau Anna verw. Bohle geb. Heitsch in Pablitz. Herrn Arno Müller's, Fuhrwerksbesitzer in Altenburg, Tochter Erna. Herr Adam Friedrich August Falck, Gutsbesitzer in Bockwa. Herr Johann August Paasch, Gutsbesitzer in Schedewitz. Frau Friederike verw. Zschau in Weitersglashütte bei Carlsfeld.

Heute 8 U. Ballot. ▭ **B. z. L.**

„**Königin-Carola"-Bad, 20°** **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitags ½3-5 U.
Dufourstrasse 14.

Marienbad: **Schwimmbassin,** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-½11. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampfbad- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1.75, Abt. 1.50; II. Cl. 1.50, Abt. 1.25

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin **20°**. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. ꝛc.

Augustusbad, Besitz, Anstalt f. Naturheilmeth., Kastendampfbd., Packg., Mass., Hüft-, Wann.-, Sitz-, Reg.-, Strahl- u. alle medic. Bäder. Brosp. gr.

Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Bratwurst u. Kartoffelmus.

Krystall-Palast.

Pa. Leipzig, 8. Mai. Wiederum sind neue Künstler im Theater Variété des Krystall-Palastes seßhaft geworden, und wiederum ist auch diesen Künstlern die Gunst des Publicums in vollem Maße zu Theil geworden, ein Beweis, daß sie es verstehen, durch ihre Künste zu fesseln und zu unterhalten. Auch das neue Ensemble weist keine Niete, sondern nur Treffer auf! Die schmucke Turnkünstlerin, **Miß Victoria**, imponirt durch die Ruhe und Grazie, mit welcher sie auf dem schmalen Drahtseilpfade einherstolzirt und allerhand Experimente vornimmt, die andern Menschenkindern schon auf ebner Erde Schwierigkeiten bereiten würden. Bei dem großen „Luftpotpourri" im zweiten Theile der Vorstellung bewährt sie sich als eine ganz gewandte Beherrscherin des Trapezes, auf dem sie mit Kühnheit und Sicherheit ihre gymnastischen Uebungen vornimmt. **Astor und Bolda** präsentiren sich als ein Paar famose Miniatur-Akrobaten und Ringkämpfer, die im Alter von 17 bis 12 Jahren stehen mögen. Bei den Ringkämpfen trägt natürlich der „Jüngste" den Sieg davon. Auch als Parterre-Gymnastiker leisten die beiden Akrobaten Vorzügliches. Sie arbeiten schnell und exact. Der Gesangshumorist **Hugo Rohr** muß sein Glück machen, weil er mit ein Paar wirklich neuen Couplets aufwarten kann. Die Scherze über den sanften Bruder Heinrich von Mariaberg zünden freilich nicht mehr. Dagegen ist das Localcouplet: „Mein Leipzig was willst'e mehr" von erheiternder Wirkung. Hugo Rohr pointirt fein und gebietet über einen eleganten, humorvollen Vortrag. Musikalische Clowns und Phantasten dürfen in keinem Ensemble fehlen, das sich in der Musikstadt Leipzig Beifall erringen will. **Tom und Jack** sind ein paar prächtige Kerle, die auf den eigenartigsten Instrumenten musikalische Klänge hervorbringen und immer Harmonie zu erzielen wissen. Besonders ihr Schellen-Concert findet rauschenden Beifall. Die Costümsoubrette **Minna Rott**, die noch nachträglich das Ensemble ergänzt hat, gefällt durch ihren schneidigen Vortrag. Ihre Couplets sind freilich etwas sehr pikant gewürzt. Die **Frank Moselly-Truppe** besteht aus trefflichen Flachtuerkünstlern, die keine Concurrenz zu fürchten brauchen. Sie beherrschen ihre Kunst mit seltener Virtuosität. Ihre Schnelligkeit und Exactheit überrascht und man sieht ihren Arbeiten mit wachsendem Interesse zu. **Die drei Schwestern Hawthorne** („The Southern Trio") machen ihre Antrittsvisite in Europa. Sie sind hier beifällig aufgenommen worden und müssen allabendlich da capo singen. Die drei hübschen Amerikanerinnen machen einen anmuthigen, gewinnenden Eindruck. Sie haben Chic und wissen sich durch feinen, vornehmen Gesang ebenso einzuschmeicheln wie durch ihren flotten Tanz. Die Toiletten sind elegant und das Brillantfeuer läßt nichts zu wünschen übrig. Aber das Trio verfügt auch, und das ist die Hauptsache, über gute, klangvolle, trefflich geschulte Stimmen. Sie erklingen so glockenrein, wie man sie selten auf einer Varietébühne zu hören bekommt. Bei dem zweiten Liede: „The girl who rides a wheel" präsentiren sie sich in einem überaus kleidsamen Radcostüm. Ihr Gesang hat Feuer und namentlich dem Negergesang wissen sie echte Leidenschaft einzuhauchen. Den Schluß der Vorstellungen bilden die afrikanischen Pantomimisten **Brooks und Duncan**. Auch sie haben mit ihren excentrischen Späßen viel Beifall gefunden und schließen die Reihe der gebotenen Kunstgenüsse in lobenswerther Weise ab. So schwer es auch ist, immer wieder ein neues, gutes Ensemble auf die Bretter zu stellen, der Krystall-Palast hat bislang immer Glück mit seinen Engagements gehabt. Auch diesmal ist er von ihm begünstigt worden.

Verhandlungen des Kirchenvorstandes der Peterskirche.

Sitzung am 4. Mai 1896.

1) Herr **Oberamtsrichter Kunze** berichtet über die Einschätzung des **Kirchenvermögens zur Einkommensteuer.** Man beschließt, zu reclamiren. Der Herr Berichterstatter wird beauftragt, das betreffende Schreiben zu entwerfen.

2) Dem **Jünglingsverein** der Petrigemeinde soll auf sein Gesuch hin Gelegenheit geboten werden, in einer Schulturnhalle zu **turnen.** Der Vorstand des Vereins wird ermächtigt, die Verhandlungen hierüber einzuleiten.

3) Man beschließt, den Rath zu bitten, durch das Tiefbauamt **die Wege hinter der Kirche** wie beschlossen und genehmigt bereit herstellen zu lassen, daß an die Beichthäuser eine Anfahrt gewonnen wird. Es soll auch darauf hingewiesen werden, daß es sich empfehlen würde, die Arbeiten bis Ende September beendet zu sehen, da dann der Confirmanden-Unterricht beginnt und die Zugänge zu den Capellen frei sein müssen.

4) Der **Kirchenvorstand** überweist von dem ihm zur Verfügung stehenden **Antheile an den Beckengeldern**, der für 1895: 291 ℳ 53 ₰ beträgt, der Gemeindepflege 100 ℳ, den vier Bezirken der kirchlichen Armenpflege je 47 ℳ 89 ₰.

5) Der Vorsitzende Herr Pfarrer D. Hartung verliest ein Dankschreiben des als Küster an die Nordparochie übergesiedelten früheren Küsterfamulus **E. Böttcher** und ein Schreiben der Kircheninspection, nach dem der frühere Polizeiamtsexpedient **Ernst Karl Böhm** als Küsterfamulus verpflichtet worden ist.

6) Für den südlichen und den nördlichen Seitengang des Schiffs sollen **Ledermatten** angeschafft werden.

7) Einzelne kleinere **Anschaffungen** (Portiere an eine Thür der Südcapelle, Läufer ins Pfarrerzimmer, kleines Gitter auf die Nordempore u. s. w.) werden nach Antrag des Bauausschusses beschlossen, ebenso eine Bausache im Pfarrhaus.

8) Herr Rechtsanwalt Dr. Borg berichtet über eine **Miethangelegenheit** im Gemeindehause.

9) Die Nennung der **Taufsäumigen** bildet den Schluß der Sitzung.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 19. bis 25. April cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 15,2, in Breslau 24,1, in Königsberg 29,3, in Köln 25,5, in Frankfurt a/M. 14,8, in Wiesbaden 26,3, in Hannover 12,6, in Cassel 9,4, in Magdeburg 18,1, in Stettin 16,3, in Altona 17,4, in Straßburg 21,3, in Metz 17,4, in München 23,9, in Nürnberg 22,7, in Augsburg 21,7, in Dresden 17,9, in Leipzig 17,5, in Stuttgart 15,1, in Karlsruhe 16,5, in Braunschweig 14,8, in Hamburg 17,2, in Wien 25,7, in Pest 33,8, in Prag 25,2, in Triest 29,4, in Krakau ?, in Amsterdam 18,8, in Brüssel ?, in Paris 21,5, in Lyon 21,6, in London 19,8, in Glasgow 20,7, in Liverpool 23,3, in Dublin 23,3, in Edinburg 20,6, in Kopenhagen 15,1, in Stockholm 18,2, in Christiania 18,2, in Petersburg 37,2, in Moskau 40,0, in Odessa 26,1, in Warschau 22,4, in Rom 27,0, in Turin 24,9, in Venedig 20,9, in Alexandrien 27,7, in New-York 25,5. — Ferner in der Zeit vom 22. bis 28. März: in Brooklyn 19,0, in Philadelphia 18,8, in Kalkutta 7, in Bombay 39,7, in Madras 33,5.

Der Gesundheitsstand blieb in der Berichtswoche in den meisten europäischen Großstädten ein günstiger und die Sterblichkeit eine niedrige, insbesondere wurden aus deutschen Orten vielfach sehr kleine Sterblichkeitsziffern berichtet. So erfreuten sich einer geringen Sterblichkeit von noch nicht 15,0 pro Mille und Jahr in Barmen, Beuthen (Oberschl.), Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Charlottenburg, Darmstadt, Dessau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hannover, Kaiserslautern, Cassel, Crefeld, Mannheim, Offenbach, Osnabrück, Rixdorf, Schöneberg, Spandau. Günstig (unter 20,0 pro Mille) war die Sterblichkeit in Aachen, Altona, Berlin, Danzig, Dresden, Elberfeld, Hamburg, Karlsruhe, Leipzig, Metz, Stuttgart, Stettin, Amsterdam, Antwerpen, Christiania, Kopenhagen, London, Stockholm u. a. und blieb auch in Augsburg, Chemnitz, Mainz, Nürnberg, Straßburg, Edinburg, Glasgow, Lyon, Paris, Warschau u. a. O. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). In Bonn, Elbing und Königshütte stieg unter den deutschen Städten die Sterblichkeitsziffer über 35,0 pro Mille. — Unter den Todesursachen kamen **acute Entzündungen der Athmungsorgane** wieder etwas häufiger zum Vorschein; auch Todesfälle an **Grippe** wurden häufiger mitgetheilt; so wurden aus Frankfurt a. M., Lübeck und Kopenhagen je 2, aus Paris 3, aus Berlin und Moskau je 5, aus New-York 7, aus London 14 Sterbefälle an Grippe gemeldet. **Acute Darmkrankheiten** führten in Aachen, Leipzig, München, Stettin, Moskau, Paris, Petersburg, Wien u. a. O. etwas häufiger zum Tode. — Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Ganzen eine etwas größere als in der Vorwoche; von je 10 000 Lebenden starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 36, in **Leipzig** 67, in München 84 Säuglinge. — In **Alexandrien** (Egypten) sind zu Anfang April wieder **Cholerafälle** vorgekommen. In der Zeit vom 1. bis 15. April wurden daselbst 33 Choleratodesfälle festgestellt. In **Kalkutta** erlagen der Epidemie in der Zeit vom 15. bis 21. März 173 Personen. — In Hongkong hat die **Pest** weitere Ausdehnung gewonnen; vom 29. Februar bis 7. März starben daselbst 69 Chinesen an der Pest, bis zum 15. April erlagen der Seuche seit Anfang des Jahres 427 Personen. — Von den anderen Infectionskrankheiten kamen Sterbefälle an Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten und Pocken etwas mehr, an Masern und Unterleibstyphus etwas weniger zur Mittheilung. So waren Todesfälle an **Masern** in Köln, Königsberg, Petersburg, Warschau vermindert, in London und New-York vermehrt, während sie in Prag, Moskau, Paris, Turin, Wien fast in gleich hoher Zahl wie in der Vorwoche zum Tode führten. Erkrankungen an Masern kamen aus Breslau, Hamburg, Pest, Edinburg, Petersburg, Wien und den Regierungsbezirken Arnsberg, Königsberg, Posen, Schleswig zwar noch sehr zahlreich, doch seltener als in der Vorwoche zur Anzeige. — Das **Scharlachfieber** forderte in Glasgow, London, Moskau, Warschau mehr, in Berlin, Breslau, Petersburg, New-York, Wien weniger Opfer als in der vorangegangenen Woche. Erkrankungen waren in Berlin, Pest, Edinburg, London, Paris, Petersburg häufig. — Die Sterblichkeit an **Diphtherie und Croup** war in Berlin, M.-Gladbach, Magdeburg, Wien, Paris, Prag, New-York eine gesteigerte, in Breslau, Leipzig, Pest, Moskau, Turin eine verminderte, in München, London, Petersburg die gleich große wie in der Vorwoche. Erkrankungen gelangten aus Berlin, Kopenhagen, London, Paris, Wien, Petersburg in großer Zahl zur Meldung. Todesfälle an **Unterleibstyphus** waren in Petersburg häufig. Dem **Keuchhusten** erlagen in Berlin, Glasgow, London mehr Kinder als in der Vorwoche. An **Pocken** wurden aus Moskau 2, aus Odessa 4, aus Petersburg 6 Todesfälle, aus Kopenhagen 2, aus Pest 3, aus Paris 7, aus London 8, aus Petersburg 15 Erkrankungen berichtet.

Vermischtes.

— Plön, 6. Mai. Zum heutigen Geburtstage des Kronprinzen traf, wie kurz gemeldet, **Morgens** um 9 Uhr die Kaiserin in Begleitung der Prinzen Oskar, Adelbert und August Wilhelm ein. Gleich nach der Begrüßung und Beglückwünschung ihres **Sohnes**, der heute das 14. Lebensjahr vollendet hat, begab sich die hohe Frau zu den Blumenbeeten vor dem Schlosse, um — einer Aufforderung der beiden ältesten Prinzen entsprechend — dort in Augenschein zu nehmen, was diese da gepflanzt und herangepflegt hatten, d. h. die dort wohlgediehenen Kressen, Bohnen, Schoten und Wicken. Hierauf machte die hohe Frau einen Spaziergang im Schloßpark, der sich gegenwärtig mit dem frischen Grün der Buchen schmückt. Bei diesem Rundgange war die Kaiserin von dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich begleitet. Dann wurde der kleine Hafen am Gr. Plöner See besichtigt, wo die Boote liegen, auf denen die Prinzen demnächst ihre Ruderübungen machen werden. Um 12 Uhr Mittags fand ein Diner statt, an dem eine Anzahl der kaiserlichen Familie nahestehender Personen theilnahm. Während der Tafel concertirte die Capelle des 31. Regiments (Altona), die zu diesem Zwecke nach Plön befohlen war. Um 3 Uhr Nachmittags zeichnete die Kaiserin den Oberhofprediger D. Frommel durch einen längeren Besuch aus. Nach einem halbstündigen Verweilen in dessen Behausung kehrte sie zu Wagen ins Prinzenschloß zurück. Gegen 6 Uhr sah man die Kaiserin in Gesellschaft des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, die von Kiel zur Gratulation herübergekommen waren, nach dem Cadettenhause gehen, um dort einer von den Cadetten veranstalteten **Theatervorstellung** beizuwohnen. Zu beiden Seiten des Weges, den sie zurücklegen mußte, hatte sich ein sehr zahlreiches Publicum aufgestellt, welches den vorbeischreitenden hohen Herrschaften stürmische Ovationen darbrachte, die mit freundlichem Kopfnicken entgegengenommen wurden. Nach der Theateraufführung der Cadetten fand auch noch ein Empfang der Officiere und Lehrer des Cadettenhauses statt. Gegen ½8 Uhr kehrte die Kaiserin zu Wagen nach dem Prinzenschlosse zurück und verweilte noch eine Zeit lang im Kreise ihrer Kinder. Eine halbe Stunde später fuhr der kaiserliche Zug an der Haltestelle vor, und die Kaiserin trat mit den jüngeren drei Prinzen die Rückfahrt nach Berlin an, die wiederum unter Hochrufen und Tücherschwenken des Publicums stattfand. Auf der Seeseite waren auch zahlreiche Boote bis nahe an den Bahndamm herangesegelt, so daß die Hochrufe vom Lande sich mit denen, die vom Wasser her erschollen, zu einem brausenden Jubel vereinigten.

— Paris, 7. Mai. Die französische Regierung erklärte sich principiell bereit, die **Auslieferung** des früheren Rechtsanwalts Dr. **Fritz Friedmann** zu bewilligen. Der Vertheidiger Friedmann's, **Laine**, erbat bei dem Justizminister Aufschub und eine neue Audienz. (Frkf. Z.)

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.